

DICON 680 Reihe

230V HITZEMELDER

Modelle 680M, 680MBX und 680MC

Bedienungs- und Montageanleitung

Bitte sorgfältig lesen und aufbewahren. Änderungen vorbehalten.

Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch - Sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege des Produkts.

Eine zuverlässige Frühwarnung bei Brandentwicklung ist nur gegeben, wenn dieser Alarm in Übereinstimmung mit diesen Anweisungen verwendet wird.



BS 5446 - 2: 2003
KM 85855

PRODUKTMERKMALE

Netzbetrieb

Kein Auswechseln von Batterien erforderlich.

Thermistor Sensor

Der Thermistor Sensor ist stabil und zuverlässig. Der Sensor löst bei 62° C (\pm 13 %) Alarm aus, entsprechend der Anforderungen der BS 5446: Part 2: 2003.

Lauter (85dB) piezoelektrischer Warnton

Pulsierender Warnton steigert die Wirkung.

Tandemfunktion

Bis zu 12 Geräte können zusammengeschlossen werden; eine Ader (zusätzlich zum spannungsführenden und neutralen Kabel) genügt. Erfasst ein Sensor Rauch, so ertönt der Warnton aus allen Geräten.

Kontrolllampen (LED)

Eine ständig leuchtende grüne Lampe zeigt an, dass der Hitzealarm mit Strom versorgt wird. Zusätzlich blinkt eine rote Lampe im Abstand von ca. 45 Sekunden, um die Betriebsbereitschaft des Rauchalarms anzuzeigen. Wird im Tandembetrieb Alarm ausgelöst, blinkt die rote Lampe bei dem auslösenden Rauchalarm im Abstand von einer Sekunde. So lässt sich leicht herausfinden, welches Gerät Alarm ausgelöst hat.

Beim Modell 680MC zeigt die rote Lampe zusätzlich die Funktionsfähigkeit der Kondensatoren an.

Anschlusskabel

Einfache Montage und Wartung durch mitgeliefertes Anschlusskabel mit Stecker.

Montageplatte mit Sicherungsstift

Schnellere Installation durch einfache Montage und Verdrahtung. Ein Sicherungsstift verhindert unbefugte Demontage.

Prüftaste

Erhöht kurzzeitig die Empfindlichkeit des Gerätes, um die Funktion zu testen. Im Tandembetrieb kann durch Drücken einer Prüftaste die Verbindung zwischen allen Rauchalarmen getestet werden.

Modell 680MBX

Notstromversorgung durch eine 9V Block-Batterie. Muss die Batterie gewechselt werden, so warnt der Hitzemelder ca. alle 45 Sekunden mit einem Piepston.

Modell 680MC

Notstromversorgung durch Kondensatoren: Wartungsfreie und zuverlässige Hochleistungskondensatoren ermöglichen eine Notstromversorgung im Falle eines Stromausfalls. Bei leeren Kondensatoren warnt der Rauchalarm durch einen Piepston ca. alle 45 Sekunden. Der Piepston hält so lange an, bis die Kondensatoren wieder geladen sind.

Hinweis: Bei der Installation des 680MC sind die Kondensatoren zunächst leer, d.h. der Piepston ertönt für ca. eine Stunde, bis sie sich aufgeladen haben.

Bei Stromausfall versorgen die geladenen Kondensatoren den Rauchmelder im Standby-Betrieb 72 Stunden lang. Nach Ablauf von 72 Stunden ist das Gerät immer noch in der Lage, vier Minuten lang Alarm zu geben.

Betriebsspannung:	230 V AC (Wechselstrom)	
	Standby	Alarm
Netzstrom 230 V AC	50mA	50mA
Kondensatoren (9V DC intern)	10µA	20mA

Montagesockel CB200

Zur Montage auf Massivdecken ist ein Montagesockel erhältlich.

Montagesockel mit Relais CB 300

Beinhaltet potentialfreien Kontakt zur Schaltung externer Alarmgeber.

Kondensatoren

Die Kondensatoren brauchen ca. eine Stunde, um sich aufzuladen. Bei Stromausfall versorgen die geladenen Kondensatoren den Hitzemelder im Standby-Betrieb 72 Stunden lang. Nach Ablauf von 72 Stunden ist das Gerät immer noch in der Lage, vier Minuten lang Alarm zu geben.

SICHERHEITSHINWEISE

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch. Sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produkts.

Eine zuverlässige Frühwarnung bei Brandentwicklung ist nur gegeben, wenn dieser Hitzemelder im Einklang mit diesen Anweisungen verwendet wird.

Überprüfen Sie die Decke vor Bohrarbeiten auf unter Putz verlegte Leitungen.

Die Sirene ist laut! Nicht in direkter Ohrnähe einschalten. Halten Sie Kinder davon fern.

FEUER - WAS TUN?

Alarmieren Sie alle Bewohner. Verlassen Sie umgehend das Haus auf dem sichersten Weg. Benutzen Sie keine Aufzüge: Sie können zu Todesfällen werden.

Schließen Sie alle Türen hinter sich. Sie verlangsamen so die Brandausbreitung.

Müssen Sie ein rauchgefülltes Zimmer durchqueren, dann halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein Tuch vor Mund und Nase.

Prüfen Sie Türen vor dem Öffnen mit der Hand. Heiße Türen halten möglicherweise Flammen zurück. Versuchen Sie in diesem Fall, einen anderen Fluchtweg zu finden.

Rufen Sie die Feuerwehr erst, nachdem Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße.

Gehen Sie unter keinen Umständen ins Haus zurück.

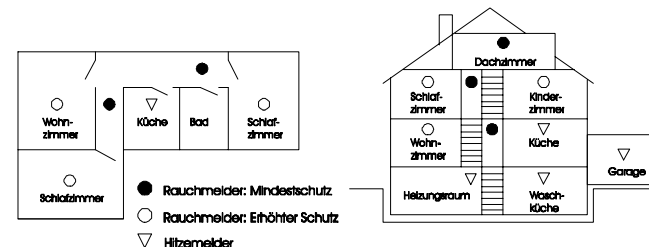
Alle Familienmitglieder sollten auf Feuer vorbereitet sein und wissen, wie sie sich im Falle eines Brandes zu verhalten haben. Ihre Feuerwehrberatungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten schützen können.

FEHLALARME/STUMMSCHALTUNG

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt. Sollte ein Alarm, z.B. durch Wärme vom Kochen ausgelöst werden, kann der Alarmton durch Tastendruck abgestellt werden. Nach dem Tastendruck blinkt die LED ca. alle 10 Sekunden als Hinweis auf die Stummschaltung. Nach ca. 10 Minuten wird die automatische Umschaltung auf Normalbetrieb durch einen zweifachen Piepston signalisiert. Nach einem Alarm ist das Gerät automatisch wieder betriebsbereit. Nikotinbildung kann auch die Funktion des Gerätes beeinträchtigen.

PLAZIERUNG

- Für den bestmöglichen Schutz sollten auch Rauchmelder an geeignete Stellen installiert werden. Hitzemelder eignen sich für Bereiche wie Keller, Küche, Waschküche und Garage: Bereiche wo Staub oder Dampf bei Rauchmeldern Fehlalarme auslösen könnten. Hitzemelder sollten nicht anstelle von Rauchmeldern in Fluchtwegen installiert werden. Sie sind in den vorgeannten Bereichen anzubringen und sollten immer mit Rauchmeldern zusammengeschlossen werden (Rauchalarme sollten in Fluren sowie in Wohnräumen angebracht werden).
- Prüfen Sie, ob der Alarmton in allen Schlafzimmern laut genug ist, um Sie im Falle eines Brandes zu wecken.
- Hitzemelder sollten an der Decke, möglichst in Raummitte montiert werden. Ein maximaler Abstand zu jeder Wand von 5,3 m sollte eingehalten werden. Der maximale Abstand zwischen zwei Hitzemeldern innerhalb eines Raumes beträgt 5,3 m. Hinweis: Hitzemelder sollten nicht an der Wand montiert werden.
- Ein Mindestabstand von 15 cm zu Wänden und Ecken sollte immer eingehalten werden. Bei Räumen mit Schräg-, Spitz- oder Giebeldecken, wo stehende Luft den Hitzeanstieg verhindern kann, sollte der Hitzealarm ca. 1 Meter vom höchsten Punkt montiert werden.
- Eine geschlossene Tür oder andere Hindernisse werden die Hitze abschirmen und die Hörbarkeit des Alarmtons mindern. Installieren Sie daher genügend Geräte.
- Der Hitzealarm sollte leicht zugänglich sein, um Prüfung und Batteriewechsel durchführen zu können.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten holen Sie den Rat eines kompetenten Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr ein.
- Ihre Feuerwehrberatungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten gegen Feuer schützen können.



Folgende Stellen sind **nicht geeignet**:

- An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Heizkörpern, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehende Hitze ablenken könnten.
- In Bereichen, in denen die Temperatur öfters unter 5°C fällt oder über 39°C ansteigt.
- In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit, z.B. im Badezimmer.
- In kleinen oder schlecht gelüfteten Garagen und Küchen, in denen Abgase und Dämpfe Fehlalarme auslösen könnten.
- An Stellen, an denen Sie den Hitzealarm zum Testen schlecht erreichen können.
- In Bereichen, in denen starker Staub- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).
- In der Nähe von Lampen, elektrischen Geräten, stromführenden Leitungen oder in Bereichen, in denen ein erhöhtes Niveau an Elektromog- herrscht.
- In der Nähe von Leuchtstoffröhren. Mindestens 150 cm Abstand einhalten. Bei der Verkabelung zum Melder muss ebenfalls ein Mindestabstand von 100 cm von Leuchtstoffröhren eingehalten werden.
- Auf keinen Fall Melder auf einen Stromkreis zusammen mit Leuchtstoffröhren oder Dimmschaltern anschließen.

Hinweis: Dieser Hitzealarm ist für den Gebrauch innerhalb einer privaten Wohneinheit konzipiert.

INSTALLATION

Hinweis: Dieser Hitzealarm sollte nur vom Elektrofachmann installiert werden. VDE und Bauvorschriften beachten!

Hinweis: Hitzemelder sollten direkt an der Decke installiert werden. Der Melder benötigt ein Loch von mindestens 30 mm Durchmesser. Ist dies nicht der Fall, sollte der Montagesockel CB200 verwendet werden.

Wichtig: Der Hitzemelder muss von einem Dauer-Stromkreis versorgt werden, der nicht durch einen Schalter unterbrochen werden kann. Es wird empfohlen, die Rauchmelder an einen separaten Stromkreis anzuschließen, damit eine dauerhafte Stromversorgung gewährleistet ist.

1. Stellen Sie den Strom am Verteiler ab.
2. Verlegen Sie ein Anschlusskabel zu der Stelle, an der Sie den Hitzealarm anbringen wollen. Verwenden Sie dreidrahtiges 1,5mm Kabel.
3. Montieren Sie gegebenenfalls den Montagesockel CB200 an die Decke.
4. Nehmen Sie das mitgelieferte Anschlusskabel, und verbinden Sie das braune mit dem spannungsführenden Kabel des Stromnetzes und das blaue mit dem neutralen Kabel.

Wichtig: Die Kabel müssen unbedingt polrichtig angeschlossen werden. Schließen Sie keine Verbindung zur Schutzerde!

5. Falls Sie mehrere Hitze- oder Rauchmelder zusammenschließen wollen (Tandembetrieb), verwenden Sie dafür das weiße Kabel.

Wichtig: Wird kein Tandembetrieb gewünscht, decken Sie das Ende des weißen Kabels ab, so dass kein Kontakt entstehen kann. Bei Alarm ist dieses Kabel stromführend.

6. Entfernen Sie den Sicherungsstift (Locking Key) von der Montageplatte.
7. Schrauben Sie die flache Seite der Montageplatte an die Decke bzw. an den Montagesockel.
8. Legen Sie das Anschlusskabel durch die Öffnung in der Mitte der Montageplatte.

Wichtig: Die mitgelieferte Papierdichtung muss zwischen der Rückseite des Hitzemelders und der Montageplatte befestigt werden, um eine Verschmutzung des Gerätes durch Staub zu verhindern und seine Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

9. nur bei Modell 680MBX: Öffnen Sie den auf der Rückseite des Hitzemelders befindlichen Batteriefachdeckel. Ziehen Sie die mitgelieferten 9 V Batterien mit Hilfe der Lasche auf dem Fach heraus. Schließen Sie die Batterie an den Anschluss an und legen Sie die Batterien wieder in das Fach hinein (Anschlussklemme zur Geräteremite). Durch das Einlegen der Batterien wird eine gefederte Montagesperre zur Seite gedrückt. Dies verhindert das Zudrehen des Hitzemelders auf der Montageplatte, wenn die Batterie fehlt. Schließen Sie den Batteriefachdeckel und schrauben ihn mit der kleinen mitgelieferten Schraube zu. Testen Sie nun die Alarmfunktion (vor dem Anschluss an 230 V).

10. Schließen Sie das Anschlusskabel an der Rückseite des Hitzemelders an.

11. Setzen Sie das Gehäuse des Hitzemelders auf die Montageplatte, so dass die Markierungen am Rand des Gehäuses bzw. der Montageplatte beieinander liegen, und drehen Sie das Gehäuse im Uhrzeigersinn fest.

12. Nachdem Sie den Hitzealarm installiert haben, testen Sie die Funktion, wie unter "Test" beschrieben.

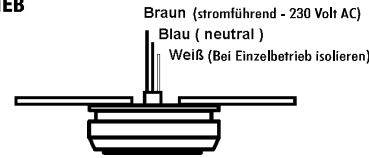
13. Nach dem Test stecken Sie den Sicherungsstift mit einer Spitzzange in den "T"-förmigen Schlitz zwischen Montageplatte und Gehäuse unter der Pfeil-Markierung. **Vorsicht:** Montieren Sie den Hitzemelder nicht ab, ohne vorher den Sicherungsstift zu entfernen. Wird der Sicherungsstift nicht entfernt, kann das Gerät beschädigt werden.

Hinweis: Bei der Installation des 680 MC sind die Kondensatoren zunächst leer, d.h. ein Piepstorn ertönt für ca. eine Stunde, bis sie sich aufgeladen haben.

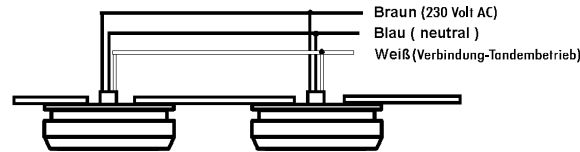
Wichtig: Die Verbindungsleitung zwischen zwei Hitze- oder Rauchmeldern sollte nicht länger als 50m sein. Die Gesamtlänge sollte nicht länger als 250m sein. Modelle der DICON 680/650-Reihe sollten nicht mit anderen Modellen zusammengeschlossen werden.

Auf keinen Fall dürfen sie mit batterie- oder gleichstrombetriebenen Hitze- oder Rauchmeldern verbunden werden.

INZELBETRIEB



TANDEMBETRIEB



TEST

1. Prüfen Sie, ob die grüne Lampe leuchtet. Sie zeigt an, dass der Rauchalarm mit Strom versorgt wird.
2. Prüfen Sie, ob die rote Lampe ca. alle 45 Sekunden blinkt.
3. Halten Sie die Prüftaste (TEST) gedrückt, bis der Alarm ertönt. Führen Sie diesen Test mindestens einmal pro Woche durch.

Nur bei Tandembetrieb:

4. Testen Sie jeden Alarm einzeln.
5. Prüfen Sie, ob der auslösende Hitzealarm das Signal an die angeschlossenen Geräte weiterleitet.

Die folgenden Symptome zeigen Probleme an:

1. Der Alarm ertönt nicht, obwohl die Prüftaste gedrückt ist.
2. Die grüne Lampe leuchtet nicht, obwohl der Rauchalarm an das Stromnetz angeschlossen ist.
3. Die rote Lampe leuchtet ständig oder gar nicht (d.h., sie blinkt nicht ca. alle 45 Sekunden, wenn das Gerät nicht im Alarmmodus ist).

Probieren Sie in diesem Fall die folgenden Schritte aus:

1. Überprüfen Sie die Sicherung.
2. Saugen Sie das Gerät vorsichtig aus, wie unter „Pflege“ beschrieben.
3. Lassen Sie das Stromnetz und die Verdrahtung des Hitzealarms von einem qualifizierten Elektriker überprüfen.

Falls das Gerät immer noch nicht einwandfrei funktionieren sollte, nehmen Sie bitte keine Reparatur vor. Innerhalb der Garantiezeit schicken Sie das Gerät, ausreichend frankiert und gut verpackt, an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen kostenpflichtig.

NOTSTROM BATTERIE-WECHSEL (nur Modell 680MBX)

Sollte ein Wechsel der Notstrombatterie notwendig sein, so warnt der Hitzealarm durch einen Piepstorn ca. alle 45 Sekunden **gleichzeitig** mit dem Blinken der roten Kontrollleuchte. Um die Batterie zu wechseln, schalten Sie zuerst die Netzstromversorgung aus. Entfernen Sie den Sicherungsstift (falls montiert, unter Pfeil-Markierung am Gehäuse Rand). Drehen Sie den Rauchalarm ca. 10mm gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Melder von der Montageplatte ab. Entfernen Sie das Anschlusskabel von der Rückseite des Melders. Entfernen Sie die Schraube auf der Rückseite des Meldergehäuses und öffnen Sie den Batteriefachdeckel. Ersetzen Sie die gebrauchten Batterien durch neue Marken Alkaline Batterien (Duracell MN 1604, MX 1604, Eveready, 6LF 22, Gold Peak 1604A). Verschließen Sie den Batteriefachdeckel und schließen Sie das Anschlusskabel wieder an. Danach montieren Sie den Melder wieder an die Decke. Testen Sie die Alarmfunktion bevor Sie die 230 V wieder einschalten. 230 V Zufuhr nun einschalten.

PFLGE

Alle sechs Monate oder wenn das Gerät ca. alle 45 Sekunden zwischen dem Blinken der roten Kontrollleuchte piepst, sollte das Gehäuse vorsichtig mit dem Staubsauger abgesaugt werden. Schalten Sie dazu die Sicherung aus. Bringen Sie den Staubsauger nicht in direkten Kontakt mit dem Innenleben des Gerätes. berstreichen Sie den Hitzealarm nicht mit Farbe.

WICHTIGE HINWEISE

DICON Hitze- und Rauchmelder sind Qualitätsprodukte, konzipiert für den Privathaushalt, um zu einem vertretbaren Kaufpreis eine möglichst rasche Warnung bei Brandentwicklung zu geben, damit Sie kostbare Zeit im Falle eines Brandes gewinnen.

Diese Geräte werden im allgemeinen als Beitrag zu einem verbesserten Schutz anerkannt, sie haben aber auch ihre Grenzen. Batteriebetriebene Geräte müssen mit einwandfreien Batterien versehen werden. Leere Batterien müssen sofort ausgetauscht werden. Netzbetriebene Geräte funktionieren nur, solange die Stromversorgung erhalten bleibt. Eine Kombination von batterie- und netzbetriebenen Geräten gibt zusätzliche Sicherheit. Rauch- und Hitzemelder sollten spätestens nach 10 Jahren ersetzt werden. Hitzemelder geben nur Alarm, wenn sie von entstehender Hitze erreicht werden. Alles was verhindert dass die Hitze den Sensor erreichen kann (z.B. eine geschlossene Tür), könnte den Alarm verzögern oder gar ausschließen. Ein Feuer in einem anderen Stockwerk, Gebäudeteil oder Zimmer wird erst gemeldet, wenn der Rauch bzw. die Hitze das Warngerät erreicht. Beachten Sie die Hinweise unter PLATZIERUNG. Aus diesem Grund sollten Sie möglichst in jedem Zimmer einen Rauchalarm installieren – mindestens jedoch einen auf jedem Stockwerk.

Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes. Hitze- oder Rauchmelder sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen.

Dieser Hitzealarm ist nicht für gehörlose Personen geeignet.

Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien und Geräte nicht einfach wegwerfen, sondern der Wiederverwertung zuführen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle bitte bei Ihrer Kommunalverwaltung erfragen. Alte Batterien können Sie auch an Ihren Händler zurückgeben.

GARANTIE

Auf diesen Hitzemelder leistet der Hersteller, gemäß nachstehenden Bedingungen, **2 JAHRE GARANTIE** ab Kaufdatum (Nachweis durch Kaufbeleg). Diese Garantiefrist gilt nur für den Gebrauch unter normalen Wohnbedingungen in privaten Haushalten.

Die Garantie gilt nur für Material- und Herstellungsfehler und ist auf Tausch oder Reparatur fehlerhafter Geräte beschränkt. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes. Diese Garantie gilt nur, wenn die Bedienungs- und Pflegeanleitungen befolgt wurden. Schäden, die auf Missbrauch, unsachgemäße Handhabung, äußere Einwirkungen, Wasser oder allgemein auf anomale Umweltbedingungen zurückzuführen sind sowie Schäden, die durch die Stromversorgung verursacht wurden, sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die von DICON hierzu nicht ermächtigt sind, oder wenn dieses Gerät mit Ergänzungs- oder Zubehörteilen versehen oder verwendet wird, die nicht auf dieses Gerät abgestimmt sind. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf.

Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen- oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen. Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes. Hitze- oder Rauchmelder sind kein Ersatz für eine Sach- oder Lebensversicherung. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz und Brandverhütung zu sorgen.

Innerhalb der Garantiezeit schicken Sie das fehlerhafte Gerät, ausreichend frankiert und gut verpackt, an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen kostenpflichtig.